

- Verbandsgründung 1977
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1994



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Dschibuti

90% der Jugendlichen Dschibutis spielen Fussball. Es ist daher keine Frage, dass diese Sportart bei weitem an der Spitze der Beliebtheitsskala steht. 1998 nahm der Nationalverband erstmals an der Qualifikationsphase für den Afrikanischen Nationen-Pokal und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ teil. Der nationale Meisterschaftsbetrieb wird in allen Kategorien aufrechterhalten und vom Nationalverband zentral koordiniert.

## Das erste Goal-Projekt

Das Goal-Bureau hat an seiner Sitzung vom 4. Juli 2001 ein Verbandsgebäude mit integriertem technischem Zentrum und Spielfeld bewilligt. Die Kosten wurden von Goal und dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA getragen, die Regierung stellte das erforderliche Land zur Verfügung. Die Anlage, die am 20. Juli 2005 durch FIFA-Präsident Joseph S. Blatter eröffnet wurde, wird zum Zentrum sämtlicher fussballerischer Aktivitäten, einer Begegnungsstätte für Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre und die fussballbegeisterte Öffentlichkeit. Die Jugend soll vor allem von den neuen Einrichtungen profitieren und kontinuierlich gefördert werden. Ein entsprechendes Programm ist in Bearbeitung und wird demnächst realisiert.



## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Verbandssitz, technisches Zentrum und Spielfelder in Dschibuti

### Projekt genehmigt am

4. Juli 2001

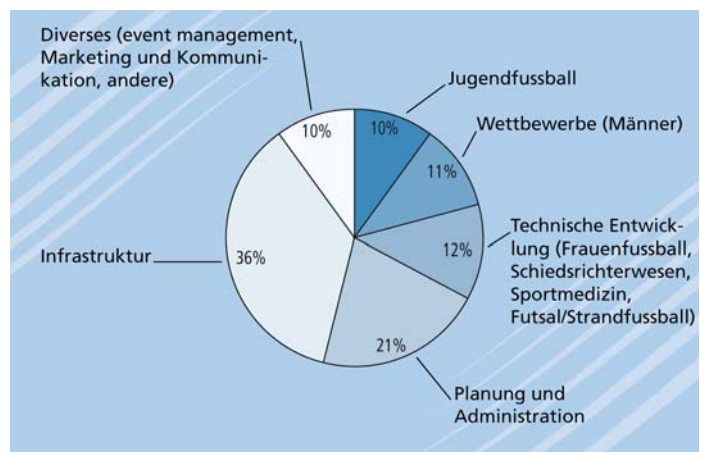
### Stand

Eröffnet am 21. Juli 2005

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	453 743
<b>FAP</b>	USD	130 690
<b>Gesamtkosten</b>	USD	584 433

## Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1977
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1994



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Dschibuti

90% der Jugendlichen Dschibutis spielen Fussball. Es ist daher keine Frage, dass diese Sportart bei weitem an der Spitze der Beliebtheitsskala steht. 1998 nahm der Nationalverband erstmals an der Qualifikationsphase für den Afrikanischen Nationen-Pokal und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ teil. Der nationale Meisterschaftsbetrieb wird in allen Kategorien aufrechterhalten und vom Nationalverband zentral koordiniert.

## Das zweite Goal-Projekt

Das im Rahmen des ersten Projekts im Juli 2005 eröffnete technische Zentrum in Dschibuti soll mit einem Kunstrasen mit internationalen Abmessungen ergänzt werden, auf dem ganzjährig Spiele der Liga durchgeführt werden können. Diesen Antrag genehmigte das Goal-Bureau am 3. Dezember 2006 und schuf damit die Voraussetzung, dass alle dschibutischen Mannschaften in Zukunft unter bedeutend besseren Bedingungen trainieren können.



## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Kunstrasenfeld im technischen Zentrum von Dschibuti

### Projekt genehmigt am

3. Dezember 2006

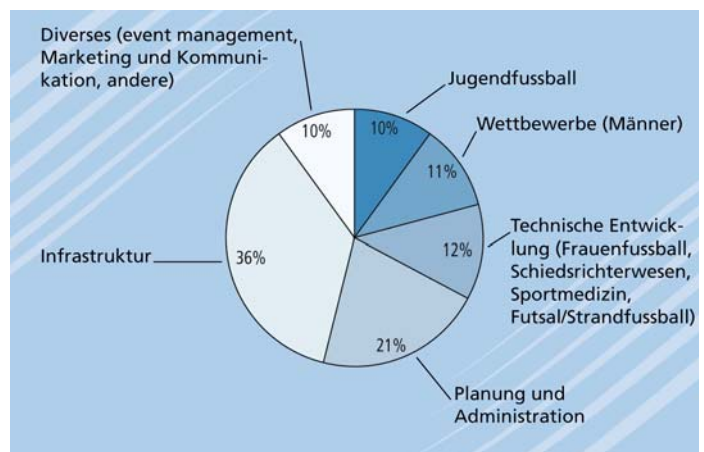
### Stand

Implementierung

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>Gesamtkosten</b>	USD	400 000

## Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1977
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1994



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Dschibuti

90% der Jugendlichen Dschibutis spielen Fussball. Es ist daher keine Frage, dass diese Sportart bei weitem an der Spitze der Beliebtheitsskala steht. 1998 nahm der Nationalverband erstmals an der Qualifikationsphase für den Afrikanischen Nationen-Pokal und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ teil. Der nationale Meisterschaftsbetrieb wird in allen Kategorien aufrechterhalten und vom Nationalverband zentral koordiniert.

## Das dritte Goal-Projekt

Das vom Goal-Bureau am 22. Oktober 2008 genehmigte Projekt gewährt dem dschibutischen Mitgliedsverband die finanziellen Mittel, die zweite Ausbautetappe seines nationalen Trainingszentrums in Angriff zu nehmen. Dazu gehören Einrichtungen und Trainingsgeräte, die allgemein das bestehende Angebot für die Verbesserung der Fitness und die medizinische Überwachung ergänzen. Von diesen Verbesserungen profitieren alle Beteiligten: Trainer, technische Instrukteure und Schiedsrichter.



## Projekt

Weiterer Ausbau des dschibutischen nationalen Trainingszentrums

## Projekt genehmigt am

22. Oktober 2008

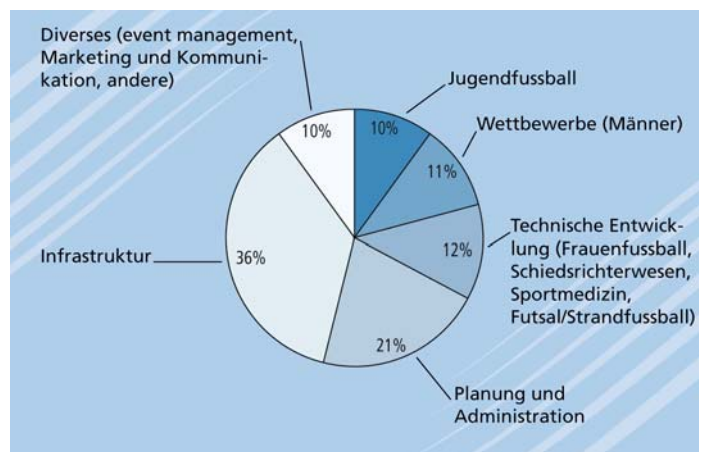
## Stand

Implementierung

## Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>Gesamtkosten</b>	USD	400 000

## Verwendung FAP-Mittel



Football education and courses	No of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
		<b>FUTURO III regional courses</b>																			
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men)																					
Coaching (women)																					
Administration and management																					
Football medicine																					
<b>Seminars</b>																					
Women's football																					
Futsal																					
Com-Unity																					
MA Seminars																					
<b>MA courses</b>																					
Administration																					
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men and women)																					
Beach soccer/Futsal																					
Women/Youth																					
Olympic solidarity coaching courses																					
<b>Development courses and academies (1975 - 1990)</b>																					
FUTURO I-II courses for all football branches	0																				

●: Course host country      □: Course participant in another country

### Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.

Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb	ja
Wenn ja, seit wann	2002
Abwelchem Alter werden Spielerinnen registriert?	16
Frauteams (offen oder über 16 Jahre)	8
Frauteams (unter 16 Jahre, Jugend)	0
Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)	ja
Regionale Wettbewerbe	ja
Universitätswettbewerbe	nein
Schülerwettbewerbe	ja
Futsal-Wettbewerbe	nein
"A"-Nationalteam	ja
Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien	n/a

### In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

Mehr Information über "Gewinnen in Afrika mit Afrika":  
[http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF\\_D.pdf](http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF_D.pdf)



Das Gouled-Stadion vor Beginn der Renovationsarbeiten.



Einbau eines Kunstrasens mit reglementarischen Abmessungen.



16. November 2007: Djibouti organisiert das erste Länderspiel seit 1997 (gegen Somalia).